

Empfehlungen

der Ausschüsse

zu

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Punkt der 652. Sitzung des Bundesrates am 12. Februar 1993

Der Rechtsausschuß empfiehlt dem Bundesrat, in den folgenden beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen, da in diesen Verfahren keine Umstände ersichtlich sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen.

- a) Vorlagebeschluß
des Arbeitsgerichts Osnabrück
vom 7. April 1992
- 1 Ca 273/91 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob § 1 Abs. 1 Satz 1 des Lohnfortzahlungs-
gesetzes vom 27. Juli 1969
(BGBI. I S. 946; BGBI. III 800 - 19 - 2),
soweit hiernach Arbeitern im Unterschied
zu Angestellten erst "nach Beginn der
Beschäftigung" ein Lohnfortzahlungsanspruch
bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit
zusteht, mit Artikel 3 Abs. 1 GG ver-
einbar ist

- 1 BvL 17/92 -

Ausgeliefert am 28. JAN. 1993

- b) Vorlagebeschluß
des Amtsgerichts Flensburg
vom 20. August 1992
- 8 III 58/91 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob § 1 Abs. 1 Nr. 3 des Transsexuellen-
gesetzes - TSG - (Mindestaltervor-
aussetzung) für die bloße Vornamensänderung
(sogenannte kleine Lösung) mit Artikel 3
Abs. 1 GG vereinbar ist
- 1 BvL 38/92 -
- c) Vorlagebeschluß
des Amtsgerichts Hamburg
vom 7. September 1992
- 60 III 193/91 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob § 1 Abs. 1 Nr. 3 des Gesetzes über
die Änderung der Vornamen und die
Feststellung der Geschlechtszu-
gehörigkeit in besonderen Fällen
(Transsexuellengesetz - TSG)
vom 10.09.1980 (BGBl. I S. 1654)
mit Artikel 3 Abs. 1 GG vereinbar
ist
- 1 BvL 40/92 -
- d) Vorlagebeschluß
des Amtsgerichts Schöneberg
vom 14. Oktober 1992
- 70 III 814/90 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob § 1 Abs. 1 Nr. 3 des Transsexuellen-
gesetzes - TSG - (Mindestaltervor-
aussetzung) für die bloße Vornamensänderung
(sogenannte kleine Lösung) mit Artikel 3
Abs. 1 GG vereinbar ist
- 1 BvL 43/92 -

- 3 -

e) Verfassungsbeschwerden

I. des Herrn M. B.

vom 18. Dezember 1992
gegen das Gesetz zum Vertrag
vom 7. Februar 1992 über die
Europäische Union
(BGBl. II S. 1251)
und Antrag, andere Abhilfe im Sinne
des Artikels 20 Abs. 4 GG durch Fest-
stellung der Grundgesetzwidrigkeit des
Zustimmungsgesetzes zum Vertrag über die
Europäische Union vom 7. Februar 1992
zu schaffen, um Widerstand gegen die
staatlichen Organe der Bundesrepublik
Deutschland, insbesondere den Bundes-
kanzler und die Gesetzgebungsorgane des
Bundes, die es unternommen haben, die
Ordnung, die Artikel 20 Abs. 1 bis 3 GG
verfaßt, zu beseitigen, zu erübrigen

II. der Mitglieder des Europäischen Parlaments

Frau Hiltrud Breyer,
Herr Friedrich-Wilhelm Graefe zu Baringdorf,
Frau Claudia Roth,
Herr Wilfried Telkämper
vom 17. und 22. Dezember 1992
gegen das Gesetz zum Vertrag vom
7. Februar 1992 über die Europäische Union
(BGBl. II S. 1251)

wegen Unvereinbarkeit mit dem Grundgesetz

- 2 BvR 2134/92
2 BvR 2159/92 -

f) Verfassungsbeschwerde

des Herrn Dr. M. S.
und sechs weiterer Beschwerdeführer
vom 20. Juni 1992
gegen die Entscheidung des Bayerischen
Verfassungsgerichtshofs vom 19. Mai 1992
- Vf. 39 - III - 91 -
wegen Unvereinbarkeit
mit Artikel 3 Abs. 1 und
Artikel 19 Abs. 4 GG
betr. Sitzzuteilung zum 12. Bayerischen
Landtag auf der Grundlage der Landtags-
wahl vom 14. Oktober 1990
gemäß Artikel 41 Abs. 2 des Landeswahl-
gesetzes des Freistaates Bayern

- 2 BvR 1047/92 -

- g) Verfassungsbeschwerde
der Frau E. M. D.
und drei weiterer Beschwerdeführer
vom 28. September 1992
- unmittelbar gegen den Beschluß des
Verwaltungsgerichts Berlin
vom 24. August 1992
- VG 25 A 344.92 -
und die diesem Beschluß
vorangegangene Entscheidung,
- mittelbar gegen Artikel 6 und Artikel 14
des Gesetzes zur Änderung des
Vermögensgesetzes und anderer
Vorschriften (Zweites Vermögens-
rechtsänderungsgesetz - 2. VermRÄndG)
vom 14. Juli 1992
(BGB1. I S.1253 f.)
wegen Unvereinbarkeit mit dem Grundgesetz - 1 BvR 1422/92 -
- h) Verfassungsbeschwerde
der Hotel - AG Ch. H.
vom 12. Oktober 1992
gegen den Beschluß des
Verwaltungsgerichts Berlin
vom 25. August 1992
- VG 9 A 267.92 -
wegen Unvereinbarkeit mit dem Grundgesetz
betr. Veräußerung gemäß § 3 a VermG - 1 BvR 1474/92 -
- i) Verfassungsbeschwerde
der Firma H. AG
vom 25. Juni 1992
gegen das Hessische Sonderabfall-
abgabengesetz (HSondAbfAbgG)
vom 26. Juni 1991
(GVBl. I S. 218 ff.)
wegen Unvereinbarkeit mit dem Grundgesetz - 2 BvR 1083/92 -

- j) Verfassungsbeschwerde
der Frau E. L.
vom 1. August 1992
gegen das Urteil des
Sozialgerichts München
vom 27. November 1991
- S 37 Eg 35/87 -
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 3
Abs. 1 und Artikel 6 Abs. 1 GG
betr. Gewährung von Erziehungsgeld

- 1 BvR 1126/92 -

- k) Verfassungsbeschwerde
des Herrn A. S. Sch.
vom 27. November 1992
gegen das Urteil des
Bundesgerichtshofs
vom 23. Oktober 1992
- 5 StR 364/92 -
und die diesem Urteil vorange-
gangene Entscheidung
wegen Unvereinbarkeit mit
Artikel 2 Abs. 2 und
Artikel 3 Abs. 1 GG
betr. Strafbarkeit des Handel-
treibens mit Cannabis-Produkten

- 2 BvR 2031/92 -

- l) Verfassungsbeschwerde
der Frau A. M.
vom 25. Mai 1987
- unmittelbar gegen das Urteil des
Sozialgerichts Hamburg
vom 9. April 1987
- 7 AR 547/86 -,
- mittelbar gegen § 137 Abs. 2 a AFG,
eingefügt durch Artikel 1
Nr. 35 des Siebten Gesetzes
zur Änderung des Arbeits-
förderungsgesetzes
vom 20. Dezember 1985
(BGBl. I S. 2484)
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 2
Abs. 1 i.V.m. Artikel 1 Abs. 1
Artikel 3 Abs. 1 GG

- 1 BvR 637/87 -

m) Verfassungsbeschwerde
des Herrn H. P.
vom 8. Oktober 1992

- unmittelbar gegen den Beschluß des
Bezirksgerichts Meiningen
vom 28. August 1992
- BSK 165/91 - ,
- mittelbar gegen das Gesetz zu dem Vertrag
vom 31. August 1990 zwischen
der Bundesrepublik Deutschland
und der Deutschen Demokratischen
Republik über die Herstellung der
Einheit Deutschlands - Einigungs-
vertragsgesetz - und der Verein-
barung vom 18. September 1990
(BGBI. II S. 885 ff.)
betr. besondere Bestimmungen zur
Überleitung von Bundesrecht gemäß
Artikel 8 und Artikel 11 des
Vertrages hinsichtlich der Fort-
geltung des § 311 Abs. 2 der StPO
der Deutschen Demokratischen
Republik in der Fassung des
6. Strafrechtsänderungsgesetzes
vom 29. Juni 1990 (GBI. I S. 526)
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 2 Abs. 1
i.V.m. Artikel 20 Abs. 3 GG

12.02.93

Beschluß
des Bundesrates

zu

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Bundesrat hat in seiner 652. Sitzung am 12. Februar 1993 beschlossen,

- a) in den verfassungsgerichtlichen Verfahren 2 BvR 2134/92 und 2 BvR 2159/92 eine Stellungnahme abzugeben und Herrn Prof. Dr. Peter Lerche zu seinem Prozeßbevollmächtigten zu bestellen;
- b) in den in der Drucksache 61/93 unter Buchstaben a bis d und f bis m bezeichneten Verfahren von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen.